

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **23 (1984)**

Heft 3: **Landschaftspflege in Entwicklungsgebieten = Entretien du paysage dans les régions de développement = Landscape preservation in developing regions**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ten ermutigt werden, Grünzonen um ihre Häuser herum und zwischen ihnen anzulegen. Leistungsanreize, Belohnungen und Preise sollten für besonders gute Arbeiten geboten werden, um den Wettbewerb zwischen den verschiedenen Örtlichkeiten anzuspornen.

### **Bäuerliche Landschaft**

Die Ufer des Nils sollten frei von allen Arten von Wohnhäusern gehalten werden, zumindest in einer Entfernung von 100m vom Wasser. Darüber hinaus sollte die Höhe der Gebäude 12m nicht übersteigen.

Das Seminar begrüsst die Taktik der Regierung, alles fruchtbare Land dadurch zu schützen, dass sie das Bauen auf Ackerland verhindert. In neu kultivierten Wüstengebieten und in gewissen Gegenden um den Hohen Stausee sollte die Entwicklung vorangetrieben werden.

Das Seminar empfiehlt die Durchführung umfassender ökologischer Untersuchungen des Niltals von der sudanesischen Grenze bis zum Mittelmeer.

Eine angemessene Landschaftsplanung sollte sich in solchen Gegenden, in denen eine Planung nottut, zum Beispiel an Flussufern usw., nach den ökologischen Untersuchungen richten.

### **Tourismus**

Das Seminar begrüsst die drastische Aktion der Regierung, alle Gebäude hinter den Pyramiden zu entfernen, und hofft, dass die endgültige Räumung durch sachkundige Landschaftsplanung bald abgeschlossen sein wird.

Unter Berücksichtigung des Wertes der archäologischen ägyptischen Baudenkmäler und Stätten als einzigartiges Erbe für die Welt empfiehlt das Seminar geeignete Umweltuntersuchungen und sachkundige Landschaftsplanung.

Da die Zukunft des Tourismus in zerstörten Landschaften in der Nähe von archäologischen Stätten gefährdet wäre, ist eine angemessene Erhaltung der Umwelt von allergrösster Bedeutung. Eine guterhaltene Landschaft um archäologische Stätten herum erweist sich als wirtschaftlich bedeutungsvoll.

### **Erziehung**

Alle Schüler sollten von klein auf dazu erzogen werden, sich der Schönheit der Natur bewusst zu werden und die Umwelt zu respektieren. Zu diesem Zweck sollten geeignete Kurse veranstaltet werden.

Alle Universitätsstudenten solcher Disziplinen, die etwas mit der Planung zu tun haben, sollten in die wichtigsten Prinzipien der Verantwortung für die Umwelt eingeführt werden.

Landschaftsarchitektur sollte als spezifisches Fach auf Universitärebene eingeführt werden, und zwar in enger Verbindung mit Regional- und Stadtplanung, Architektur, Tiefbau, Landwirtschaft, Gartenbau usw.

Es sollten Übungskurse für Regierungsämter auf allen Ebenen organisiert werden, um sie mit den Problemen der Umwelt und der Landschaftsarchitektur vertraut zu machen.

### **Allgemeines**

Das Seminar empfiehlt, dass die mit der Durchführung der obenerwähnten und anderer Umweltbelange betrauten Ämter bevollmächtigt werden, angebrachte Vollzugsmassnahmen durchzuführen.

Ausserdem empfiehlt das Seminar, einen Berufsverband der ägyptischen Landschaftsarchitekten zu gründen und in den Internationalen Verband der Landschaftsarchitekten aufzunehmen.

Das Seminar begrüsst die Bemühungen der Massenmedien, den Menschen die Verantwortung für die Umwelt bewusst zu machen, und fordert, dass diese Bemühungen fortgesetzt und zum Wohle Ägyptens intensiviert werden.

Mitglieder des Seminars haben sich damit einverstanden erklärt, dass ihre nächste Zusammenkunft in Ägypten im März 1986 stattfindet. Das für jenes Seminar vorgeschlagene Thema wäre der Schutz und die Entwicklung der Küsten Ägyptens am Mittelmeer und am Roten Meer, mit der Absicht, Irrtümer und Fehler anderer Länder in dieser Hinsicht zu vermeiden.

Le séminaire apprécie la politique gouvernementale de protection des terres fertiles qui interdit les constructions sur sol agricole. Il faudrait l'étendre aux zones récemment gagnées sur le désert et à certaines régions autour du lac du grand barrage.

Il est conseillé d'entreprendre l'étude écologique complète de la vallée du Nil, de la frontière du Soudan à la Méditerranée.

La recherche écologique devrait être suivie d'un aménagement paysager adéquat, là où cet aménagement s'impose, par exemple sur les rives du fleuve, etc.

### **Tourisme**

Le séminaire apprécie les mesures draconiennes prises par le gouvernement pour enlever tous les bâtiments derrière les pyramides et espère que le dégagement total sera bientôt achevé par un aménagement paysager professionnel.

Etant donné la valeur des monuments et sites archéologiques égyptiens comme patrimoine mondial unique, le séminaire recommande des études écologiques adéquates et un aménagement paysager professionnel.

Comme la dégradation des paysages voisins des sites archéologiques menacerait l'avenir du tourisme, la préservation du milieu revêt une importance capitale. La conservation écologique du paysage autour des sites archéologiques s'avère économiquement rentable.

### **Education**

Pendant toute leur formation, il faudrait apprendre aux élèves à apprécier la beauté de la nature et à respecter l'environnement. Des cours appropriés seraient à organiser à ce propos.

Il est nécessaire d'initier aux grands principes de la responsabilité environnementale tous les étudiants inscrits à l'université dans des disciplines liées à l'aménagement.

L'architecture du paysage serait à introduire comme matière distincte à l'université, en rapport étroit avec la planification régionale et l'urbanisme, l'architecture, le génie civil, l'horticulture, etc.

Des cours devraient être organisés à l'intention des autorités gouvernementales de tous les paliers afin de leur présenter les problèmes de l'environnement et de l'aménagement paysager.

### **Généralités**

Le séminaire recommande que les autorités concernées par la mise en œuvre des recommandations ci-dessus et les autres questions environnementales se voient déléguer les moyens d'action adéquats.

Le séminaire recommande de plus la formation d'une association professionnelle des architectes-paysagistes égyptiens et son admission à l'IFLA.

Le séminaire apprécie les efforts des média pour diffuser la conscience de la responsabilité face au milieu et leur demande de poursuivre et d'intensifier ces efforts, pour le bien de l'Égypte.

Les participants conviennent de tenir leur prochaine réunion en Égypte en mars 1986. Le thème prévu est la protection et l'aménagement des rives égyptiennes de la Méditerranée et de la mer Rouge, dans l'idée d'éviter les erreurs d'autres pays dans ce domaine.

The seminar appreciates the governments policy of protecting all fertile land by preventing buildings on agricultural soil. Further development should take place in newly reclaimed desert areas and in certain regions around the High Dam Lake.

The seminar recommends that comprehensive ecological research should be conducted of the Nile valley from the Sudan border to the Mediterranean.

Adequate landscape planning should follow the ecological research in areas with need of such planning, for instance the banks of the river etc.

### **Tourism**

The seminar appreciates the drastic action of the government to remove all buildings behind the pyramids and hopes that the final clearance will soon be completed by professional landscape planning.

Considering the value of the Egyptian archaeological monuments and sites as a unique world heritage the seminar recommends proper environmental studies and professional landscape planning.

Since the future of tourism would be jeopardized in deteriorated landscapes in the vicinity of archaeological sites a proper environmental maintenance is of paramount importance. An environmentally well maintained landscape around archaeological sites proves to be economical.

### **Education**

All pupils should be educated starting from early stage onwards to acquire the awareness of the beauty of nature and the respect of the environment. Appropriate courses should be set up to serve this purpose.

All university students of disciplines related to planning should be introduced into the main principles of environmental responsibility.

Landscape architecture should be introduced as a specific subject at university level in close connection with regional- and townplanning, architecture, civil engineering, agriculture, horticulture etc.

Training courses should be organized for government authorities at all levels to acquaint them with problems of the environment and landscape architecture.

### **In general**

The seminar recommends that the authorities concerned with the implementation of the above mentioned and other environmental issues be delegated adequate executive measures.

Moreover the seminar recommends a professional association of Egyptian Landscape Architects to be formed and integrated into the International Federation of Landscape Architects.

The seminar appreciates the efforts of the mass communication media to spread the awareness of environmental responsibility and request that these efforts continue and get more intensified for Egypt's sake.

Members of the seminar have agreed to hold their next meeting in Egypt in March 1986. The proposed theme of that seminar would be the protection and development of the shores of Egypt along the Mediterranean and Red Sea, with a view to avoiding the errors and mistakes of other countries in this respect.

## **Landschaftsarchitekt(-in) oder Gartenbautechniker**

Wenn Sie Gärten gerne natürlich gestalten und bereit sind, in unserem kleinen Unternehmen Aufbauarbeit zu leisten, würden wir uns sehr freuen, Sie kennenzulernen.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Andreas Winkler AG, Naturgärten,  
Kalchbühlstrasse 1, 9545 Wängi TG.

## Roberto Burle-Marx 75jähriq

Am 4. August dieses Jahres vollendete der weltbekannte Kollege Roberto Burle-Marx seinen 75. Geburtstag. Der Jubilar ist nicht nur ein äusserst kreativer Gestalter, sondern auch ein vorzüglicher Pflanzenkenner, Botaniker und Gärtner. Seine Devise lautete stets: «Nur wer Pflanzen kennt und mit ihnen umgehen kann, ist in der Lage, bleibende und stets massstabsgerechte Gärten zu planen und zu bauen.» So hat er sich seit seiner Ausbildungszeit in Berlin 1928/29 intensiv um die tropischen Pflanzen gekümmert, und er hält heute in seiner grossen Gärtnerei in Guaratiba, 50 km von Rio de Janeiro entfernt, eine grosse Sammlung von wichtigen tropischen Pflanzen bereit. Mehr als 200 Philodendren, zahllose Heliconien, Anthurien usw. dürften in der Welt einmalig sein und sind das Ziel von Pflanzenkennern und Wissenschaftlern.



Die Gärten von Roberto Burle-Marx haben Ideenreichtum und unverwechselbare Individualität. Er ist ein Mensch, der die Formensprache beherrscht, wenn möglich die Harmonie von Stein und Pflanze zum Ausdruck bringt und dabei immer die grosse Landschaft mit einbezieht. Keiner seiner Gärten artet zu einem «Vergärtnern» in der Landschaft aus, jede Pflanzengruppe ist im Massstab ausgewogen und grosszügig komponiert. Die in letzter Zeit gebauten Gärtenhöfe, vor allem in São Paulo, aber auch in Rio, zeigen auf engstem Raum die Beherrschung der Vertikalen durch hohe Pflanzsäulen, die mit Bromelien und Schlingern besetzt sind, meist jedoch in Verbindung mit Wasser zum Betrachten oder auch zum «Anfassen».

Seine Handschrift ist an den grossen Pflanzparterres und Wasseranlagen der repräsentativen Regierungsgebäude in Brasilia zu sehen, seine Reliefwände in den Gärten und Gärtenhöfen und seine farbigen Fliesen als wichtige Gestaltungselemente in den Gärten haben ihre besondere Formensprache in Verbindung mit Baum und Strauch.

## Roberto Burle-Marx a 75 ans

Notre collègue universellement connu, Roberto Burle-Marx, a fêté son 75e anniversaire le 14 août de cette année. Le jubilaire n'est pas seulement un créateur fécond, mais encore un excellent connaisseur des plantes, un botaniste et un jardinier. Sa devise était toujours: «Seul celui qui connaît les plantes et sait comment les traiter est à même de planifier et de construire des jardins durables et bien proportionnés.» Ainsi, depuis sa formation à Berlin en 1928/29, il s'est occupé intensément des plantes tropicales et dispose aujourd'hui dans son grand établissement horticole de Guaratiba, à 50 km de Rio de Janeiro, d'une grande collection de plantes tropicales importantes. Plus de 200 philodendrons, d'innombrables héliconias, anthurias, etc. sont uniques au monde et sont le but de visites de connaisseurs de plantes et d'hommes de science.

Les jardins de Roberto Burle-Marx sont riches d'idées et d'une individualité incomparable. C'est un homme qui possède le langage des formes, qui fait ressortir l'harmonie de la pierre et des plantes et qui tient toujours compte de l'harmonie du paysage en général. Aucun de ses jardins ne ressemble à une «culture» dans le paysage; chaque groupe de plantes est composé généreusement à une échelle bien équilibrée. Les «cours-jardins» construits récemment avant tout à São Paulo, mais aussi à Rio, montrent sur une petite surface la maîtrise des verticales par de grandes colonnes couvertes de bromélias et de lianes, la plupart du temps en rapport avec de l'eau à admirer mais aussi à «sentir».

On reconnaît son «coup de patte» dans les grands parterres de plantes et les installations hydrauliques des bâtiments représentatifs du gouvernement à Brasilia; ses parois en relief dans les jardins et les cours, ses dallages colorés, éléments importants de création dans les jardins, ont en liaison avec les arbres et les buissons créé un langage des formes particulier.

Ceci est une des faces de la créativité de Roberto Burle-Marx. L'autre c'est sa peinture. Les compositions hautes en couleurs du jubilaire ont été appréciées et admirées dans de nombreuses expositions au pays et à l'étranger. La force d'expression de ses nombreux dessins à la plume est étonnante.

L'artiste travaille encore dur, en pleine vigueur intellectuelle et physique; il construit un nouvel atelier dans sa propriété de Guaratiba où il pourra voir la Restinga da Marabaya avec ses étendues de palétuviers et ses espaces d'eau libre. C'est ici qu'il puise ses impulsions créatrices, tout comme pendant ses expéditions en Amazonie. L'automne passé, il est rentré d'un voyage de découvertes de 6 semaines dans le nord du pays, où il a trouvé, avec un assez important groupe d'architectes-paysagistes, de botanistes

## Roberto Burle-Marx 75 years old

On the 14th August this year our world-famous colleague Roberto Burle-Marx celebrated his seventy-fifth birthday. The jubilarian is not just an extremely creative designer, but also a profound expert on plants, botanist and gardener. His motto has always been: "Only someone who knows the plants and how to treat them is in a position to plan and construct permanent gardens which are always true to scale." Thus since his training in Berlin in 1928/29 he has always taken an intensive interest in tropical plants, and in his large nursery in Guaratiba, some 50 km from Rio de Janeiro, he now has a large collection of important tropical plants. Over 200 different varieties of philodendron, numerous heliconias, arthurias, etc. probably make this a unique collection of its kind in the world and the goal of plant experts and scientists.

Roberto Burle-Marx's gardens display a wealth of ideas and an unmistakable individuality. He has a complete command of the language of form, expressing, if possible, the harmony of stone and plant, while at the same time also including the landscape as a whole. None of his gardens deteriorates into an "over-gardening" of the landscape, every group of plants is balanced in scale and generously composed. The gardens which he has constructed recently, particularly those in São Paulo, but also those in Rio, display a command of the vertical element in a very narrow space by the use of high columns of plants filled with bromelias and climbing plants, mainly, however, in combination with water to be admired or also to be "touched".

His hand is also to be seen in the large planted parterres and the use of water around the formal government buildings in Brasilia. His relief walls in the gardens and garden courtyards and his use of coloured tiles as an important design element in the gardens have a language of form of their own in combination with trees and bushes.

That is one side of Robert Burle-Marx's creative activity. The other side is his painting. The jubilarian's coloured compositions have found recognition and admiration at many exhibitions at both home and abroad. The expressiveness of many of his pen-and-ink drawings is astonishing.

The artist, who is still hard at work in full intellectual and physical vigour, is building himself a new studio on his beautiful property in Guaratiba, from which he can look out across the wide Restinga da Marabaya with its extensive mangrove plantations and areas of open water. Here he obtains his creative impulses, just as when on his expeditions into the Amazonian basin. Last autumn he returned from a six week expedition to the north of the country on which he, together with a large group of landscape architects,

**Der Weg zur «weichen»  
Einfassung führt über**

**SILIDUR**

z. B. mit mobilen Umrandungselementen zur Laufbahnbegrenzung.  
Die individuelle Lösung für jedes Einfassungsproblem.

**Sili  
dur**



Hersteller in der ganzen Schweiz — Zentrale Kontaktstelle:

**STEINER SILIDUR AG 8450 ANDELFINGEN TEL. 052 / 41 10 21**

**Sili  
dur**